

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wird am 2. Dezember nicht fortgesetzt. Das gewonnene Gelände ist zu halten. Gruppe Caudry hat Masnières und la Vacquerie im planmäßigen Angriff zu nehmen“. Die schweren Batterien der Gruppe Busigny wurden noch in der Nacht über die Schelde zurückgenommen.

Der 2. Dezember brachte nachmittags erfolglose britische Vorstöße am Bourlon-Walde. Über Masnières, das der Gegner nachts geräumt hatte, konnte die deutsche Front gegen Marcoing vorgeschoben werden. Bei la Vacquerie griff der Engländer nachmittags an; im Gegenstoß erreichten Teile der 9. Reserve- und 28. Infanterie-Division den Südrand des Dorfes. Die nicht stark angegriffene Gruppe Busigny nahm die westwärts von Villers Guislain noch zäh haltenden, gefährdeten Teile der 208. Infanterie-Division auf dieses Dorf zurück.

2. Dezember.

Am 3. Dezember wurde vor Marcoing das östliche Kanal-Ufer erreicht. Die 28. Infanterie-Division eroberte durch ein geschickt angelegtes Unternehmen das heißumkämpfte la Vacquerie. General von der Marwitz hielt jetzt die Zeit für gekommen, auch den von drei Seiten umfaßten Bourlon-Wald durch planmäßigen Angriff zu nehmen; er setzte ihn auf den 9. Dezember fest. Aber bereits in der Nacht zum 5. räumte der Gegner, zunächst unbemerkt, diesen Wald und das ganze Gelände bis Graincourt—Marcoing, letzteren Ort ausschließlich. Die deutschen Truppen stießen teilweise unter Kämpfen nach. Mit der Einnahme von la Justice¹⁾ und Marcoing am 6. Dezember fand die Vorwärtsbewegung in der ungefähren Linie Graincourt—Marcoing ihren Abschluß. Die Lage begann sich zu beruhigen. Man fing an, die bei der 2. Armee zusammengeballten Kräfte wieder auf die Gesamtfront des Westheeres zu verteilen. Angesichts des bei St. Quentin immer noch erwarteten Angriffs wurde unter dem Generalkommando des XXIII. Reservekorps auf dem linken Flügel der 2. Armee aus den Gruppen Quentin und Dize eine besondere „Armeegruppe Streux“ gebildet. Der Feind griff hier aber nicht an.

3. bis 8.
Dezember.

3. Betrachtungen.

Insgesamt hatte die Schlacht bei Cambrai der deutschen Seite rund 41 000 Mann gekostet, davon 14 000 beim Gegenangriff. Die Beute zählte etwa 9 000 Gefangene, 165 Geschütze, 200 Minenwerfer, 600 Maschinengewehre und 90 Tanks. Dem stand ein britischer Verlust von insgesamt rund 45 000 Mann²⁾ und eine Beute von 11 000 Gefangenen, 145 Ge-

¹⁾ Gehört bei Punkt 76 südl. von Anneur.

²⁾ Errechnet nach den Verlustangaben der „Times“.